Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **10 (1892)**

Heft 235

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern, Freitag, 4. November. 1892 Berne, Vendredi, 4 Novembre. Xme année. № 235

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3 Union postale: un an fr. 16, 2e semestre fr. 8. On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne. Prix du numéro 25 cts.

In der Schweiz abonnirt man durch Postmandat bei der Administration des Blattes. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* Abends. Nach Bedürfniss erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.

Inhalt. — Sommaire.

Titre disparu (Abhanden gekommener Werthtitel). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Deckung der Notenemission der schweizerischen Emissionsbanken. — Couverture de l'émission des banques d'émission suisses. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidg. Gold- und Silberwaarenkontrole). — Eidg. Anleihen. — Emprunt fédéral. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Patenttaxen der Handelsreisenden. — Taxes de patente des voyageurs de commerce. — Postes (Post). — Niederländische Bank.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel somme, conformément aux articles 795 et suivants et 844 du Code fédéral des obligations, le détenteur inconnu d'une police d'assurance vie entière, nº 15322, transmissible par endossement, souscrite le 8 août 1866 par l'assuré, le citoyen Hippolyte-Ulysse Etienne, pour une somme de trente mille francs (fr. 30,000) auprès de la compagnie française d'assurances «Le Phénix», payable au décès de l'assuré, de produire ce titre au greffe du tribunal civil du district de Neuchâtel jusqu'au 15 février 1893. Passé ce délai l'annulation de ce titre sera prononcée.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Neuchâtel, le 1er novembre 1892. Le président du tribunal:
(W. 117³) **J. Berthoud.**

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Wir machen hiemit die Anzeige, dass wir in Folge Uebersiedlung des Herrn Oscar Winter nach Berlin den Herrn **Johann Spinner** in **Zürich,** Pfalzgasse 3, zum Generalbevollmächtigten unserer Bank für die Schweiz ernannt und das Rechtsdomizil für den **Kanton Zürich** auf denselben übertragen haben.

Stuttgart, 29. Oktober 1892. Die Bankdirektion:
Dr Leibbrand Stv.
(D. 102) ppa **Voigt.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1892. 1. November. Die Firma **Meier & Schaufelberger** in Zürich (S. H. A. B. vom 20. April 1891, pag. 385, und 29. August 1891, pag. 723), Gesellschafter Ernst Meier und Jakob Emil Schaufelberger und Prokurist Louise Schaufelberger, ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Der bisherige Gesellschafter Ernst Meier von Greifensee, in Zürich, und Oscar Laubbacher von Appenzell (Appenzell I.-Rh.), in Aussersihl, haben unter der Firma **Meier & Laubbacher** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1892 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Meier & Schaufelberger übernimmt. Getreide und Mahlprodukte. Selnaustrasse 27.

1. November. Die Firma **J. U. Kupper, Nachfolger von C. Labhart** in Zürich (S. H. A. B. vom 17. Juli 1883, pag. 838) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers Joh. Amadeus Kupper erloschen. O. R. 902.

Inhaberin der Firma **J. A. Kupper's Wwe** in Zürich, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Wittwe Maria Kupper geb. Walder von und in Zürich. Drechslerwaaren und Cigarrenhandlung. Wühre 3

1. November. Inhaber der Firma **N. Waldkirch, Grand Café du Théâtre** in Riesbach ist Norbert Waldkirch von Zurzach (Aargau), in Riesbach. Restaurant. Düfourstrasse 20.

2. November. Der Verwaltungsrath der **Transport- & Unfallversicherungs-Actiengesellschaft „Zürich“** in Zürich (S. H. A. B. vom 21. Januar 1891, pag. 49) hat durch Beschluss vom 19. Oktober 1892 an Dr. jur. Paul Hiestand von Richtersweil, in Riesbach, Fritz Gysler von und in Zürich und Jakob Zubler von Affoltern a. A., in Riesbach, in der Weise Kollektivprokura ertheilt, dass je zwei derselben für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen werden.

2. November. Die Firma **Rieter Ziegler & Co** in Zürich (S. H. A. B. vom 5. März 1883, pag. 229, und 16. Juli 1885, pag. 485) und damit die Prokuren Josef Kamer und Hugo Ziegler sind erloschen. O. R. 902.

Die bisherigen Kollektivgesellschafter Fritz Rieter und Theodor Ziegler, beide in Winterthur, ersterer in Enge, der letztere in Zürich, und Josef Kamer von Arth (Kt. Schwyz), in Riesbach, bisheriger Prokurist, haben unter der Firma **Rieter Ziegler & Cie** in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1892 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der frühern Firma Rieter Ziegler & Co übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Fritz Rieter und Theodor Ziegler und Kommanditär ist Josef Kamer mit dem Betrage von eintausend Franken. Baumwoll-Färberei und Druckerei. Bahnhofstrasse 22. Die Firma ertheilt Prokura an den Kommanditär Josef Kamer.

2. November. Die Firma **H. Luginbühl** in Zürich (S. H. A. B. vom 18. Dezember 1891, pag. 967) wird hiemit in Folge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1892. 2. November. Der Inhaber der Firma **Wagner & Sohn** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 238), Eduard Wagner-Zahnd von und in Bern, bildet mit seinem Sohne Hans Otto Eduard Wagner von und in Bern unter der nämlichen Firma eine Kollektivgesellschaft, welche mit dem 1. Januar 1893 ihren Anfang nimmt. Aktiven und Passiven der Einzelfirma gehen über auf die Kollektivgesellschaft. Natur des Geschäftes: Manufakturwaaren- und Confektion. Geschäftslokal: Marktgasse 40.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

31. Oktober. Die **Käsereigesellschaft Ursellen,** Genossenschaft mit Sitz in Ursellen, Gemeinde Gysenstein (S. H. A. B. Nr. 143 vom 6. Oktober 1890, pag. 515) hat unterm 8. Oktober 1892 auf eine zweijährige Amtsdauer gewählt: Als Präsident Johann Lehmann von Oberdiesbach, Landwirth in Ursellen; als Vizepräsident und Kassier Friedr. Stuki von Ursellen und als Sekretär Joh. Müller, Gemeindschreiber in Gysenstein, letztere die bisherigen.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1892. 31. Oktober. Der verstorbene Verwalter der Aktiengesellschaft **Sparkassa in Küssnacht, Kt. Schwyz** in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 52 vom 10. April 1883, pag. 400), Joseph Räber in Küssnacht, ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 25. September 1892 durch Joseph Räber, Sohn, in Küssnacht ersetzt worden. Der Verwalter zeichnet die Firma kollektiv mit dem Präsidenten Franz Holzgang oder mit dem Sekretär Ferdinand Siegwart, beide in Küssnacht. Die Aktiengesellschaft «Sparkassa in Küssnacht, Kt. Schwyz» ertheilt Prokura an Frau Wittwe Marie Räber-Reding in Küssnacht; dieselbe ist befugt ebenfalls kollektiv zu zeichnen mit dem Präsidenten oder mit dem Sekretär der Gesellschaft.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1892. 31. Oktober. Die Firma **P. Hausamann** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 18) ist in Folge Todes des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

31. Oktober. Die Firma **Ferdinand Kühnis** in Basel (S. H. A. B. Nr. 117 vom 9. Dezember 1885, pag. 000) ist in Folge Wegzuges des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

1. November. Der Inhaber der Firma **W. Meyer-Schaub** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 18), Wilhelm Meyer-Brodbeck von und in Basel, ändert seine Firma ab in **W. Meyer-Brodbeck.**

1. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **S. Ebstein** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 5), Theilhaber Salomon Ebstein von Basel und Leopold Ebstein von Lille (Frankreich), hat ihre Firma in Folge gesetzlicher Vorschrift abgeändert in **S. Ebstein & Cie.** Natur des Geschäftes nunmehr: St. Galler Stickereien en gros. Seidenwaaren.

1. November. Die Firma **Leonhd Seiler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 4 vom 17. Januar 1883, pag. 30), ertheilt Prokura an Carl Seiler von und in Basel.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1892. 28. Oktober. Inhaber der Firma **U. Zeller, älter** in Hundwil ist Ulrich Zeller von Schwellbrunn, wohnhaft in Hundwil. Natur des Geschäftes: Metzgerei. Geschäftslokal: Dorf Nr. 12.

31. Oktober. Die Firma **Johs. Schmid** in Walzenhausen (S. H. A. B. Nr. 90 vom 16. April 1891, pag. 370) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

31. Oktober. Inhaber der Firma **Robert Schmid** in Walzenhausen ist Robert Schmid von Walzenhausen. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Rideaux. Geschäftslokal: 21 b in Walzenhausen und Nr. 43 Neugass, St. Gallen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1892. 31. Oktober. Der Inhaber der Firma **Maschinen-Werkstätten & Eisengiesserei St. Georgen bei St. Gallen,** Namens Gottfried von Süsskind von Dennenlohe (Bayern), in Mühleck-St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 55, und 1886, pag. 488) hat dieselbe nach Vorschrift von Art. 902 O. R. abgeändert in **Maschinen Werkstätten St. Georgen bei St. Gallen Gottfr. v. Süsskind** in St. Georgen bei St. Gallen. In Folge Rücktrittes von J. Aug. Stähelin ist die an ihn ertheilte Kollektivprokura erloschen, dagegen ertheilt die neue Firma Einzelprokura an Direktor Hans Conrad Sauter von Zürich, in Mühleck-St. Gallen.

31. Oktober. Die Firma **Emile Blanchon, Coiffeur** in St. Gallen (S. H. A. B. 1892, pag. 147) ist in Folge Konkurses von Amteswegen gelöscht worden.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1892. 31. Oktober. Inhaber der Firma **G. Hirsbrunner** in Aarau ist Gottfried Hirsbrunner von und in Aarau. Natur des Geschäftes: Handel und Fabrikation von Musikinstrumenten.

1. November. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **J. Frey-Feer & Cie** in Aarau mit Filialen in Basel und Calolzio, Provinz Bergamo, Italien (S. H. A. B.

1883, pag. 117 und 768; 1888, pag. 475; 1890, pag. 297) ist in Folge Todes der Kommanditärin Frau Wittwe Bertha Frey-Feer von und in Aarau erloschen.

Der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter der erloschenen Firma, Oscar Frey-Rüegg von und in Aarau, sowie dessen Bruder Friedr. Alexis Frey von Aarau, in Manchester, dieser letztere als Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 50,000. sind zusammen unter der Firma **Frey-Rüegg & Co** in Aarau eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1893 ihren Anfang nimmt. Diese neue Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen übernommen und führt das Geschäft (Seidenbandfabrikation) in gleicher Weise wie früher fort. Die von der erloschenen Firma an Heinrich Wehrli von und in Buchs ertheilte Prokura wird von der neuen Firma für sich bestätigt und übertragen. Die von der erloschenen Firma innegehabten Zweigniederlassungen in Basel und Calolzio sind aufgegeben worden. Die Prokura des Paolo Rüegg von Bauma, in Calolzio, ist erloschen.

2. November. Um den Anforderungen des schweizerischen Obligationenrechts zu genügen, ändert der Inhaber der Firma **Carl Henz (Charles Henz)** in Aarau (S. H. A. B. 1883, pag. 49), nämlich Emil Henz von und in Aarau dieselbe ab in **Emil Henz (Emile Henz)** in Aarau. Zugleich ertheilt die Firma an Fritz Siebenmann-Hodel von und in Aarau Prokura.

Bezirk Bremgarten.

31. Oktober. Die Firma **Emil Weber** in Bremgarten (S. H. A. B. 1889, pag. 8) ist wegen Konkurs von Amteswegen gestrichen worden.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Oron-la-ville.

1892. 1er novembre. La raison **Ve Favre,** à Oron-la-Ville, horlogerie (F. o. s. du c. du 10 avril 1891, no 84, page 346), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Le chef de la maison **Jules Favre,** à Oron-la-Ville, est Jules-Louis fils de feu Jean-Abram Favre d'Ecoteaux et de Château-d'Oex, domicilié audit Oron-la-Ville. Cette maison succède à celle de Ve Favre et en reprend l'actif et le passif. Genre de commerce: Horlogerie. Magasin et bureau: A Oron-la-Ville.

Bureau de Rolle.

2 novembre. Le chef de la maison **B. Bloch,** à Rolle, est Benoit Bloch de Donatyre, domicilié à Rolle. Genre de commerce: Tissus et confections. Magasin: 122, Grand'rue, Au Bon Marché.

Bureau de Vevey.

Rectification. Dans la publication insérée dans la F. o. s. du c. du 15 septembre 1892, no 200, page 805, concernant la maison **Adrien Perret,** à Vevey, au lieu de: «Genre de commerce: Récits et songeries (pour lire au coin du feu) etc. etc.», lire: «Genre de commerce: Edition du volume Recits et songeries etc. etc.».

29 octobre. Le chef de la maison **C. Renaud fils,** à Vevey, est Charles-Samuel fils de François Renaud, de Mont-le-Grand, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Horlogerie et bijouterie. Magasin: Rue de l'Hôtel-de-Ville, à Vevey.

1er novembre. Le chef de la maison **Ormond et Cie,** à Vevey (F. o. s. du c. du 24 avril 1883, no 59, page 467, et 24 février 1884, no 16, page 110), fait inscrire que la signature sociale accordée à Louis Baron a cessé d'exister ensuite du décès de celui-ci.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1892. 2 novembre. Le chef de la maison **Ate Banderet fils,** à Colombier, est Auguste Banderet de Fresens, domicilié à Colombier. Genre de commerce: Boulangerie. Bureaux: 3, Colombier, Chemin de Dames. Cette maison a été fondée en 1881.

Bureau de Neuchâtel.

31 octobre. Le chef de la maison **E. Wullschleger-Elzingre,** à Neuchâtel, est Charles-Emile Wullschleger allié Elzingre de Rothrist (Argovie), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Mercerie et bonneterie. Bureaux: 1, Rue St-Honoré.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1892. 31 octobre. La raison **Louisa Michelin,** à Genève, librairie circulante et papéterie, 24, Rue du Mont-Blanc (F. o. s. du c. du 8 juin 1889, no 104, page 520), est modifiée dès le 28 avril 1892, par le fait du mariage de la titulaire, Madame Louisa Michelin, actuellement femme mariée sous le régime dotal et autorisée de M. Michel-François Deleigue de Lyon, domicilié à Genève. La raison à l'avenir, sera **L. Deleigue-Michelin,** à Genève.

Schweizerische Emissionsbanken.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 28. Oktober 1892 anlässlich eines Spezialfalles folgende grundsätzliche Entscheide gefasst:

1) Der Uebergang von der einen auf eine andere der in Art. 12 des Banknotengesetzes vorgesehenen Deckungsarten von 60 % der Notenemission ist, unter Beobachtung der einschlägigen gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften, gestattet.
2) Durch den vollzogenen Uebergang von der Deckung durch den Bestand des Wechselportefeuille auf die Deckung durch Werthhinterlage oder durch Kantonsgarantie, wird die Bank den in Art. 16 des Banknotengesetzes erwähnten Beschränkungen des Geschäftsbetriebes enthoben.
3) Die Hinterlage von gesetzlicher Baarschaft für den vollen Betrag von 60 % der Notenemission, an Stelle der in Art. 12, litt. *a* des Banknotengesetzes vorgesehenen Werthschriften, ist zulässig.
4) Bei Banken, welche auf ihr Emissionsrecht verzichtet haben, ist die Notendeckung von 60 %, nach dem jeweiligen effektiven Bestand der Notenemission, wie sie sich nach den Kontrolen des Inspektorats ergibt, zu bemessen. (V. 18²)

Bern, den 29. Oktober 1892.

Eidgenössisches Finanzdepartement.

Banques d'émission suisses.

A l'occasion d'un cas spécial, le conseil fédéral a pris la *décision de principe* ci-après:

1o A la condition d'observer les prescriptions légales et réglementaires sur la matière, il est permis de passer de l'un dans l'autre des modes prévus par l'article 12 de la loi fédérale sur l'émission et le remboursement des billets de banque, du 8 mars 1881, pour la couverture des 60 % de l'émission.

2o Une fois que la banque a passé du mode de couverture par le portefeuille de change à celui par le dépôt de titres ou par la garantie d'un canton, elle n'est plus soumise à l'obligation de limiter ses opérations selon les dispositions de l'article 16 de la loi.

3o Au lieu du dépôt de titres prévu par l'article 12, lettre *a*, de la loi sur les billets de banque, il est permis de déposer des espèces ayant cours légal, pour le montant total de 60 % de l'émission.

4o Pour les banques qui ont renoncé à leur droit d'émission, il faut calculer la couverture de 60 % d'après l'émission effective des billets de banque, telle qu'elle résulte des contrôles de l'inspectorat des banques d'émission.

Berne, le 29 octobre 1892.
(V. 19²)

Département fédéral des finances.

Eidg. Amt für geistiges Eigenthum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

1. November 1892, 8 Uhr Vormittags.
No 6056.
B. Siegfried, Fabrikant,
Zofingen (Schweiz).

TOLYSAL

Pharmaceutische Produkte.

1. November 1892, 8 Uhr Vormittags.
No 6057.
B. Siegfried, Fabrikant,
Zofingen (Schweiz).

DULCIN

Zu medizinischen, pharmaceutischen und chemischen Zwecken, sowie bei Nahrungsmitteln verwendbarer Süssstoff.

1er novembre 1892, 8 heures avant-midi.
No 6058.
Wm-F. Schmoele & Cie, fabricants,
Anvers (Belgique).

Conserves de viande, bouillons, extraits de viandes et autres préparations similaires.

2 novembre 1892, 12 heures midi.
No 6059.
Goschler & Cie, fabricants,
Bienne (Suisse).

Montres de poche, mouvements de montres et cartons d'emballage.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois d'octobre 1892.

Bureaux	Boîtes de montres or	Boîtes de montres argent	Total
1. Bienne	1,109	33,899	35,008
2. Chaux-de-Fonds	27,391	3,417	30,808
3. Fleurier	599	9,291	9,890
4. Genève	2,008	4,965	6,973
5. Granges (Soleure)	70	15,259	15,329
6. Locle	7,287	3,376	10,663
7. Neuchâtel	—	966	966
8. Noirmont	1,147	8,592	9,739
9. Porrentruy	492	23,106	23,598
10. St-Imier	—	15,086	15,086
11. Schaffhouse	163	4,481	4,644
12. Tramelan	1,388	31,483	32,871
Total	41,654	153,921	195,575

Berne, le 2 novembre 1892.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Eidgenössisches Anleihen

von Fr. 5,900,000 von 1888.

(Alkoholanleihen.)

Kapitalrückzahlung auf 31. Dezember 1892.

Infolge der heute stattgefundenen III. Verloosung gelangen auf 31. Dezember 1892 aus dem 3½ % eidgenössischen Anleihen von 1888 (Alkoholanleihen) **nachfolgende 590 Obligationen à Fr. 1000 zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg ausser Verzinsung:**

No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No	No
20	347	696	1005	1310	1531	1772	2014	2257	2558	2763	3051	3296	3617	3861	4087	4328	4632	4877	5147	5396	5647
26	348	699	1006	1318	1533	1793	2016	2272	2560	2772	3055	3297	3620	3863	4090	4332	4633	4884	5152	5398	5658
37	357	707	1012	1322	1539	1794	2024	2302	2562	2793	3058	3299	3622	3875	4092	4338	4659	4890	5161	5400	5663
39	359	708	1018	1330	1543	1819	2035	2310	2566	2797	3063	3312	3624	3883	4094	4340	4691	4898	5163	5407	5674
64	385	725	1029	1336	1547	1821	2039	2311	2568	2816	3068	3346	3649	3892	4100	4358	4696	4905	5172	5408	5681
68	389	730	1035	1340	1548	1825	2082	2314	2586	2825	3072	3354	3650	3896	4105	4360	4697	4906	5179	5410	5683
76	390	739	1039	1345	1552	1833	2085	2326	2606	2836	3085	3355	3651	3921	4114	4400	4698	4908	5188	5423	5685
78	395	776	1061	1346	1568	1847	2091	2375	2623	2845	3087	3363	3654	3923	4119	4407	4711	4922	5202	5425	5691
84	396	802	1084	1355	1569	1854	2104	2383	2624	2860	3114	3376	3656	3938	4142	4415	4727	4925	5214	5426	5697
94	398	803	1098	1358	1570	1864	2109	2390	2626	2862	3121	3387	3658	3977	4149	4425	4733	4933	5231	5428	5698
119	423	807	1106	1360	1583	1879	2131	2393	2628	2863	3133	3396	3672	3979	4152	4433	4774	4939	5237	5430	5754
153	424	809	1152	1363	1600	1880	2135	2403	2664	2880	3134	3414	3684	4015	4154	4447	4775	4948	5282	5431	5764
155	468	819	1161	1374	1606	1882	2140	2406	2670	2887	3151	3444	3685	4023	4172	4484	4780	4958	5285	5438	5772
157	476	830	1165	1390	1638	1887	2148	2445	2680	2903	3167	3453	3687	4029	4175	4487	4784	4985	5295	5447	5785
158	481	831	1168	1392	1646	1890	2150	2451	2688	2941	3174	3464	3693	4040	4176	4504	4794	4994	5322	5477	5788
159	484	837	1171	1395	1647	1893	2154	2458	2712	2944	3177	3474	3720	4046	4181	4530	4800	5000	5327	5483	5795
160	486	842	1183	1397	1654	1900	2163	2462	2713	2959	3198	3476	3726	4052	4189	4558	4814	5005	5334	5489	5823
172	519	859	1194	1420	1666	1908	2168	2467	2715	2960	3217	3479	3748	4056	4197	4575	4815	5039	5336	5498	5826
190	560	862	1222	1436	1673	1910	2179	2518	2718	2975	3222	3480	3764	4060	4235	4579	4818	5055	5337	5499	5850
208	574	875	1223	1440	1674	1915	2184	2524	2719	2976	3233	3490	3771	4062	4243	4589	4825	5085	5352	5505	5853
215	577	880	1224	1444	1679	1930	2211	2525	2730	2995	3235	3498	3776	4065	4269	4593	4827	5097	5353	5512	5856
238	610	904	1260	1448	1680	1931	2218	2526	2742	3003	3240	3501	3783	4078	4282	4597	4833	5099	5361	5520	5889
240	633	913	1271	1450	1683	1941	2220	2530	2746	3012	3253	3508	3785	4080	4301	4604	4837	5103	5363	5540	5890
263	667	937	1275	1468	1733	1965	2223	2532	2750	3014	3255	3511	3809	4081	4303	4610	4840	5110	5364	5586	
264	669	965	1284	1476	1739	2001	2226	2537	2751	3018	3264	3526	3835	4084	4311	4614	4852	5115	5377	5600	
274	679	969	1287	1506	1740	2002	2233	2544	2752	3022	3272	3575	3843	4085	4317	4626	4861	5135	5378	5604	
324	691	985	1304	1512	1759	2011	2239	2551	2754	3023	3291	3581	3857	4086	4325	4629	4870	5139	5383	5635	

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesammtbetrage von Fr. 590,000 erfolgt bei der eidg. Staatskasse, bei sämmtlichen schweizerischen Hauptzoll- und Kreispostkassen, bei der Banque de Paris et des Pays-Bas in Paris, der Elsass-Lothringischen Bank in Strassburg, der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a./M. und bei den Herren Breest & Gelpcke in Berlin.

Von den bei der zweiten Ziehung ausgeloosten und auf 31. Dezember 1891 rückzahlbaren Obligationen des obigen Anleihens sind noch ausstehend:

Nr. 660, 731, 844, 898, 5096.

Die Inhaber der betreffenden Titel werden eingeladen, dieselben an einer der vorbezeichneten Kassen zur Einlösung vorzuweisen, mit dem Bemerken, dass die Verzinsung vom Verfalltage an aufgehört hat.

Bern, den 24. September 1892.

Schweizerisches Finanzdepartement.

EMPRUNT FÉDÉRAL

de Fr. 5,900,000 de 1888.

(Administration des alcools.)

Remboursement de capital au 31 décembre 1892.

Ensuite du troisième tirage qui a eu lieu aujourd'hui les **590 obligations suivantes à fr. 1000** de l'emprunt fédéral 3½ % de 1888 (administration des alcools) **seront remboursées** dès le 31 décembre 1892 et **cesseront de porter intérêt** à partir de cette époque:

Le remboursement de ces obligations, d'ensemble 590,000 francs, aura lieu à la caisse fédérale et à toutes les caisses d'arrondissement des péages et des postes, ainsi qu'à la Banque de Paris et des Pays-Bas à Paris, à la Banque d'Alsace et de Lorraine à Strasbourg, à la Succursale de la Banque du Commerce et de l'Industrie à Francfort s./M. et chez Messieurs Breest & Gelpcke à Berlin.

Les titres suivants, qui sont sortis lors du second tirage du susdit emprunt pour être remboursés au 31 décembre 1891, n'ont pas encore été présentés au paiement:

Nos 660, 731, 844, 898, 5096.

Nous invitons les porteurs de ces titres à les présenter pour le remboursement auprès de l'une des caisses désignées plus haut, en leur faisant remarquer que les intérêts cessent de courir dès le jour de l'échéance du capital.

Berne, le 24 septembre 1892.

Département fédéral des finances.

Schweizerischer Schützen-Verein.

Rechnungsabschluss auf 31. Dezember 1891.

Einnahmen.

Fr.	Ct.	
60,918	93	Erzeig letzter Rechnung.
2,000	—	Kapital-Rückzahlung.
2,345	95	Kapital-Zinse.
2,000	—	Vergabung vom Schützenfest 1890.
5,865	—	Jahresbeiträge der Sektionen.
507	50	Versicherungs-Konto.
5,387	25	Schweiz. Schützenzeitung.
50	—	Verschiedenes. (B. 77.)
79,074	63	

Ausgaben.

	Fr.	Ct.
Kapitalanlage	2,000	—
Diäten an Komite und Kommissionen	1,932	90
Versicherungs-Konto	248	—
Drucksachen etc.	1,813	29
Schweiz. Schützenzeitung	5,828	35
Ehrenausgaben	755	—
Schweiz. Schützenstube	300	—
Verschiedenes	709	35
Ausgangs-Erzeig	65,487	74
	79,074	63

Geprüft durch die Revisionssektion
Schützengesellschaft der Stadt Bern.

Namens des Central-Komite,

Der Präsident: **J. Stigeler.** *Der Kassier:* **Gamper.**

L'Urbaine et la Seine

Compagnie d'assurances contre les accidents, à Paris.

Bilan au 31 décembre 1891.

Actif

Fr.	Ct.	
9,000,000	—	Actionnaires.
836,849	98	Immeuble.
831,599	45	Rentes sur l'Etat.
1,856,895	95	Obligations des chemins de fer tunisiens.
1,637,600	—	Participation dans la Cie « La Seine ».
151,574	05	Cautionnements à l'étranger.
330,842	97	Caisse et banquiers de la compagnie.
230	—	Effets à recevoir.
550,459	51	Agences diverses (Primes et soldes).
144,075	75	Divers comptes débiteurs.
990,940	53	Commissions escomptées. (B. 78.)
16,331,068	19	

Passif

		Fr.	Ct.
Fonds social		12,000,000	—
Réserve statutaire au 31 décembre 1891		724,412	72
Réserve extraordinaire au 31 décembre 1891		1,182,800	—
Réserves pour risques en cours:			
Assurances chevaux et voitures	Fr. 651,727. 35		
» individuelles	» 12,065. 10		
» collectives à forfait	» 33,050. 35	696,842	80
Réserves pour rentes viagères		84,141	89
Revisions sur sinistres:			
Assurances collectives	Fr. 278,677. 59		
» individuelles	» 10,000. —		
» chevaux et voitures	» 524,773. 30	813,450	89
Divers comptes créditeurs		269,324	02
Caisse de prévoyance des employés		80,065	09
Dividende		360,000	—
Solde à nouveau		120,030	78
		16,331,068	19

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Patenttaxen der Handelsreisenden.

Der Bundesrath hat am 1. d. M. über die Inkraftsetzung und Vollziehung des Bundesgesetzes vom 24. Juni d. J. betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden folgenden Beschluss gefasst:

1) Das Bundesgesetz betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden vom 24. Juni 1892 ist in die eidgenössische Gesetzessammlung aufzunehmen und tritt am 1. Januar 1893 in Kraft.

2) Die Kantone werden bis spätestens Ende November 1892 die Amtsstellen bezeichnen, welche die zur Aufnahme von Bestellungen gemäss Art. 4 des Gesetzes erforderlichen Ausweiskarten zu verabfolgen haben.

Solche Amtsstellen sollen sowohl an den Kantonshauptorten als auch an den Bezirkshauptorten bestehen. Am Kantonshauptorte befindet sich die mit der Bundesbehörde verkehrende Zentralstelle.

Die kantonalen Amtsstellen sind sofort dem Bundesrathe zur Kenntniss zu bringen und überdies durch Einrückung in das Schweizerische Handelsamtsblatt und in die kantonalen Amtsblätter öffentlich bekannt zu machen.

3) Die Ausweiskarten der Handelsreisenden erhalten den aus Beilage I und II (zum Bundesrathsbeschluss. Red.) ersichtlichen Inhalt und werden den Kantonen nach ihrem Bedürfnisse zum Kostenpreise geliefert.

4) Jeder Handelsreisende, der Bestellungen aufnimmt, bedarf einer Ausweiskarte.

Es ist gestattet, eine Karte für mehrere Reisende ausstellen zu lassen, wenn sie nur von dem einen oder dem andern derselben gebraucht werden soll. Nehmen dagegen mehrere Reisende eines Hauses gleichzeitig Bestellungen auf, so bedarf ein jeder derselben einer Ausweiskarte.

Umgekehrt hat ein Reisender, der mehrere Handelsgeschäfte vertritt, nur eine Ausweiskarte zu lösen.

5) Will ein Handelshaus innerhalb der Geltungsdauer einer Ausweiskarte einem auf dieser nicht eingeschriebenen Reisenden die Aufnahme von Bestellungen übertragen, so wird der Name dieses Reisenden durch die zuständige Amtsstelle unentgeltlich auf der Karte nachgetragen, wenn derselbe nicht gleichzeitig mit anderen Reisenden des Hauses Bestellungen aufsuchen soll.

6) Diejenigen Handelshäuser, welche für ihre Reisenden die in Art. 1, Absatz 2, des Gesetzes vorgesehene Befugniss, Waaren mit sich zu führen, erlangen wollen, haben sich zu diesem Zwecke in schriftlicher Eingabe an den Bundesrath zu wenden.

Schweizerische Häuser haben ihrem Gesuche das Gutachten der Regierung des Kantons, in dem sie niedergelassen sind, auswärtige Häuser dasjenige der Regierung des Kantons, den sie zuerst besuchen, beizulegen.

7) Es wird festgestellt, dass zur Zeit sämmtliche europäische Staaten mit Ausnahme von Portugal und von Schweden und Norwegen, ferner von überseeischen Ländern die Vereinigten Staaten Nordamerika's, Salvador, Ecuador, Transvaal und Congostaat, Japan, Hawaii, sowie alle europäischen Kolonien, mit Ausnahme der portugiesischen und der spanischen, durch Vertrag den Vertretern schweizerischer Handelshäuser in ihrem Gebiete die gleiche Behandlung zugesichert haben, deren sich die inländischen Häuser erfreuen.

Die Reisenden französischer Häuser werden bis zur definitiven Entscheidung über das Handelsabkommen zwischen der Schweiz und Frankreich provisorisch wie solche der meistbegünstigten Nation behandelt.

Der Bundesrath behält sich vor, mit den Staaten, welche der Schweiz bis jetzt in Bezug auf die Behandlung der Handelsreisenden keine Zusicherungen gemacht haben, diesfällige Vereinbarungen zu treffen. Inzwischen haben die Kantonsregierungen jeden einzelnen Fall, der Reisende aus solchen Staaten betrifft, dem eidgenössischen Departement des Auswärtigen (Handelsabtheilung) sofort einzuberichten.

8) Die zur Ausstellung von Ausweiskarten ermächtigten kantonalen Amtsstellen führen zum Zwecke der in Art. 7 des Gesetzes vorgeschriebenen Abrechnung, sowie behufs der Herstellung und Veröffentlichung einer jährlichen Statistik des Verkehrs der Handelsreisenden ein monatlich abzuschliessendes Verzeichniss nach dem Formular, dessen Inhalt aus Beilage III (zum Bundesrathsbeschluss. Red.) ersichtlich ist.

Die Bezirksstellen übersenden ihre Verzeichnisse der kantonalen Centralstelle.

Die Centralstelle prüft die Verzeichnisse und trägt die Summen der von den einzelnen Stellen erhobenen Gebühren in einem Kontrolbuche ein; sie übermittelt hierauf binnen vierzehn Tagen nach dem Monatsabschlusse sämmtliche Verzeichnisse der Handelsabtheilung des eidgenössischen Departements des Auswärtigen.

Das genannte Departement nimmt nach Schluss des Jahres die Abrechnung mit den kantonalen Centralstellen vor.

Dasselbe besorgt und veröffentlicht überdies die auf den Verkehr der Handelsreisenden bezügliche jährliche Statistik.

9) Das eidgenössische Departement des Auswärtigen (Handelsabtheilung) wird dafür sorgen, dass die vorstehenden Verfügungen richtig ausgeführt werden.

Dasselbe hat überhaupt, unter der Oberaufsicht des Bundesrathes, die Vollziehung des Gesetzes zu überwachen und die einschlägigen Geschäfte, je nach ihrer Natur, von sich aus zu erledigen oder durch Antragstellung an den Bundesrath zur Erledigung zu bringen.

Das Kreisschreiben, mit welchem der Bundesrath vorstehenden Beschluss den Kantonsregierungen zur Kenntniss bringt, schliesst mit folgenden Bemerkungen:

«Das Bundesgesetz betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden hat vornehmlich die Aufgabe, in einem für den einzelnen Bürger und für das nationale Interesse unseres Landes gleich wichtigen Gebiete des Verkehrs die von den Vertretern des Handels und des Gewerbewesens schon längst als ein dringendes Bedürfniss herbeigewünschte einheitliche Ordnung sowohl im Innern der Eidgenossenschaft als auch in den Beziehungen zum Auslande herzustellen. Die Handhabung dieses Gesetzes erfordert die volle Aufmerksamkeit der Behörden; sie soll überall eine gleichmässige und strenge sein. Allein es widerspräche durchaus der Absicht des Gesetzgebers, wenn die Anwendung des Gesetzes in einer den Handel und Verkehr unnöthig hindernden und beengenden und dadurch schädigenden Weise erfolgen würde. Das Gesetz will Ordnung schaffen, aber keine Fesseln anlegen da, wo Freiheit der Bewegung ein durch die Verfassung des Landes anerkanntes Lebensprinzip ist. Mit andern Worten: Die Handhabung des Gesetzes darf nicht in polizeiliche Plackerei ausarten.

Die Handelsabtheilung unseres Departements des Auswärtigen stellt sich den Kantonsbehörden zur Aufschlussertheilung über alle die Anwendung des Gesetzes beschlagenden Fragen zur Verfügung.»

Transportwesen. — *Transports.*

Postes. D'après une communication de l'administration des postes suisses, l'interdiction d'importation en *Suède* de vieux objets de literie, de vieux habits, ainsi que d'autres objets de l'espèce, a été levée.

Cependant, les envois contenant de tels objets ne seront mis à la *libre* disposition de l'ayant droit que s'il est établi que le contenu a subi une désinfection sur la place de quarantaine ou qu'il a été désinfecté, aux frais de l'ayant droit, par l'autorité sanitaire que cela concerne, ou, enfin, que, sur la proposition de l'ayant droit, l'administration médicale suédoise a déclaré que par les objets dont il s'agit l'introduction du choléra n'est pas à craindre.

Taxes de patente des voyageurs de commerce.

Au sujet de la mise en vigueur et de l'exécution de la loi fédérale du 24 juin écoulé sur les taxes de patente des voyageurs de commerce, le conseil fédéral a pris, en date du 1er de ce mois, l'arrêté suivant:

1o La loi fédérale concernant les taxes de patente des voyageurs de commerce, du 24 juin 1892, sera insérée dans le recueil des lois fédérales et entrera en vigueur le 1er janvier 1893.

2o Les cantons auront à désigner, d'ici à la fin de novembre 1892 au plus tard, les offices qui délivreront les cartes de légitimation nécessaires pour prendre des commandes, conformément à l'article 4 de la loi.

Seront pourvus d'offices les chefs-lieux des cantons et les chefs-lieux de district. C'est l'office du chef-lieu du canton qui se tient en rapport avec l'autorité fédérale.

Les offices désignés seront portés immédiatement à la connaissance du conseil fédéral; ils seront rendus publics par voie d'insertion dans la feuille officielle suisse du commerce et dans les feuilles officielles des cantons.

3o Les cartes de légitimation des voyageurs de commerce seront rédigées conformément aux annexes I et II (à l'arrêté du conseil fédéral. *Réd.*) et à leur format; elles seront fournies aux cantons selon les besoins et au prix de revient.

4o Tout voyageur de commerce qui prend des commandes doit être porteur d'une carte de légitimation.

Il est permis de délivrer *une seule* carte pour *plusieurs voyageurs,* si elle ne doit être utilisée que par l'un *ou* l'autre d'entre eux. Par contre, si plusieurs voyageurs d'une maison prennent *simultanément* des commandes, chacun d'eux doit être porteur d'une carte de légitimation.

Inversement, le voyageur qui représente plusieurs maisons de commerce n'a à se procurer qu'*une* seule carte.

5o Dans le cas où une maison de commerce veut, pendant la durée de validité de la carte, transférer, à un voyageur qui n'y figure pas, le droit de prendre des commandes, le nom de ce voyageur sera porté gratuitement sur la carte par l'office compétent, à condition qu'il ne prenne pas de commandes simultanément avec d'autres voyageurs de la maison.

6o Les maisons de commerce qui désirent mettre leurs voyageurs au bénéfice de la faculté d'avoir des marchandises avec eux (article 1, alinéa 2, de la loi) devront adresser à cet effet une demande écrite au conseil fédéral.

Les maisons suisses joindront à leur demande le préavis du gouvernement du canton où elles sont établies, les maisons étrangères celui du gouvernement du canton qu'elles visitent en premier lieu.

7o Il est constaté qu'aujourd'hui tous les états européens, à l'exception du Portugal et de la Suède et Norvège, parmi les pays d'outre-mer les États-Unis d'Amérique, le Salvador, l'Equateur, le Transvaal, l'état du Congo, le Japon, Hawaï et toutes les colonies européennes, à l'exception des colonies portugaises et espagnoles, ont assuré par traité sur leur territoire, aux représentants de maisons de commerce suisses, le même traitement que celui qui est appliqué aux maisons indigènes.

Les voyageurs de maisons françaises seront traités provisoirement, jusqu'au moment où le sort de l'arrangement commercial franco-suisse sera définitivement fixé, comme ceux de la nation la plus favorisée.

Le conseil fédéral se réserve le droit d'arrêter des dispositions concernant le traitement des voyageurs de commerce avec les états qui ne lui ont pas, jusqu'à présent, donné des assurances à cet égard. En attendant, les gouvernements cantonaux auront à faire immédiatement rapport au département fédéral des affaires étrangères (division du commerce) sur chaque cas qui concernera les voyageurs de ces états.

8o Pour permettre l'établissement du compte prévu à l'article 7 de la loi, ainsi que la confection et la publication d'une statistique annuelle du mouvement des voyageurs de commerce, les offices cantonaux qui sont compétents pour délivrer les cartes de légitimation établiront, tous les mois, un état des voyageurs, sur la base des données du formulaire annexé (à l'arrêté du conseil fédéral. *Réd.*) sous no III.

Les offices de district transmettront leurs tableaux à l'office central du canton.

L'office central les soumettra à un examen et portera, dans un registre de contrôle, le total des taxes perçues par les divers offices; il fera parvenir tous ces tableaux au département fédéral des affaires étrangères (division du commerce) dans les quinze jours qui suivront leur clôture mensuelle.

Ce département réglera compte à la fin de l'année avec l'office central de chaque canton.

Il pourvoira à l'établissement et à la publication de la statistique annuelle relative au mouvement des voyageurs de commerce.

9o Le département fédéral des affaires étrangères (division du commerce) veillera à ce que les dispositions qui précèdent soient exécutées régulièrement.

Il veillera d'une manière générale, sous la surveillance du conseil fédéral, à l'exécution de la loi et liquidera les affaires qui s'y rapportent, selon leur nature, soit de son chef soit par voie de proposition au conseil fédéral.

La circulaire par laquelle le conseil fédéral porte à la connaissance des gouvernements cantonaux l'arrêté ci-dessus, se termine par les remarques suivantes:

«La loi fédérale sur les taxes de patente des voyageurs de commerce a essentiellement pour but d'apporter, dans un domaine aussi important au point de vue des intérêts particuliers des citoyens qu'à celui de la nation tout entière, l'unification si ardemment réclamée depuis longtemps par les représentants du commerce et de l'industrie et de régler, en même temps, nos rapports avec l'étranger. Son application exige, de la part des autorités, une sollicitude éclairée, en ce sens qu'elle doit être partout stricte et uniforme, sans cependant entraver, inutilement et d'une manière vexatoire, le commerce et les transactions, ce qui leur porterait une grave atteinte et serait dès lors absolument contraire aux vues du législateur. La loi veut établir l'ordre, mais non pas apporter des entraves dans un domaine où la liberté d'action est une condition d'existence consacrée par la constitution du pays. En d'autres termes, l'application de la loi ne doit pas dégénérer en tracasseries de police administrative.

La division du commerce de notre département des affaires étrangères se met à la disposition des autorités cantonales pour leur donner les renseignements dont elles pourraient avoir besoin sur toutes les questions se rattachant à l'application de la loi.»

Ausländische Banken.

Niederländische Bank.

	22. Oktober. fl.	29. Oktober. fl.		22. Oktober. fl.	29. Oktober. fl.
Metallbestand	121,911,153	121,967,866	Noten-Circulation	194,721,865	197,394,110
Wechsel-Portefle	57,071,228	58,751,920	Conti-Correnti	10,242.507	10.399.020

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT à Berne.